

pfarreiblatt

20/2021

16. bis 30. November

Pastoralraum Baldeggersee

Hochdorf - Hohenrain - Kleinwangen - Römerswil



Bild: Joanna Scherer

Menschen mit einer Sinnesbehinderung

Mit den Händen über Gott reden

Seite 12-13

Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Roland Häfliger, Pfarrer
041 910 10 93
roland.haefliger@prbs.ch

Rita Amrein-Stocker, Katechetin RPI
041 910 10 67, rita.amrein@prbs.ch

Ralf Binder, Diakon
041 914 30 76
ralf.binder@prbs.ch

Dinah Ehksam, Sozialarbeiterin
041 910 10 93
dinah.ehksam@prbs.ch

Rita Grüter, Katechetin,
041 910 10 93, rita.grueter@prbs.ch

Simone Häfliger, Katechetin RPI
041 910 10 93
simone.haefliger@prbs.ch

David Pfammatter, Vikar
079 325 84 03
david.pfammatter@prbs.ch

Veneranda Qerimi
Pfarreiseelsorgerin i.A.
041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch

Thomas Villiger, Pfarreiseelsorger
041 910 13 51
thomas.villiger@prbs.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Emerita Lötscher, Kath. Pfarramt
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
041 910 10 93, sekretariat@prbs.ch

Redaktion Pfarreiblatt/Website
Doris Spörrli, 079 393 16 13
pfarreiblatt@prbs.ch

Brückenwochenende der KAB am 20./21. November

Hunger nach Wissen

Brücke Le pont
zum Süden avec le Sud



Im Gottesdienst gibt das Hilfswerk der KAB "Brücke - Le pont" Einblick in seine Entwicklungszusammenarbeit. Vorgestellt wird das Projekt «Culinaria», das jungen Menschen in einem Armenquartier der Stadt Teresina in Brasilien eine Ausbildung in der Gastronomie ermöglicht. Es geht um Ernährung, gesundes Essen, Kochen und darum, Arbeit zu finden und das Leben in die eigenen Hände



Jung und digital

Bist du auf Instagram, Facebook, TikTok und Co. und fühlst dich manchmal überfordert, was du posten oder absolut nicht posten solltest? Du möchtest aber trotzdem durch diese Medien vernetzt bleiben? Am Freitag, 19. November, 19 Uhr, erhalten Jugendliche im Zentrum St. Martin Hochdorf Tipps und Tricks zum Thema „Umgang mit sozialen Medien“ von der katholischen Theologin und Influencerin Romina Monferrini. Anmeldung: simone.haefliger@prbs.ch oder veneranda.qerimi@prbs.ch

zu nehmen. Das ist nur eines von rund 30 Projekten, mit denen "Brücke - Le pont" in Afrika und Lateinamerika benachteiligten und notleidenden Menschen zu einem besseren Leben verhilft. Dies ist jedoch nur möglich Dank Ihrer finanziellen Hilfe. Herzlichen Dank für die Unterstützung.

Hochdorf:

Samstag, 20. November, 17 Uhr
Sonntag, 21. November, 10.30 Uhr

Hohenrain

Sonntag, 21. November, 9.15 Uhr

jeweils mit Brücke-Stand vor der Kirche.

Einfaches Mittagessen

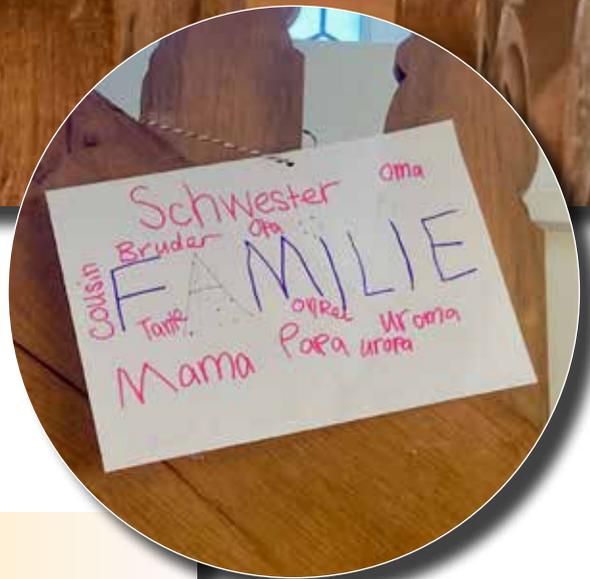
Sonntag, 21. November, ab 11 Uhr
Zentrum St. Martin Hochdorf

Für alle drei Gottesdienste und das Mittagessen gilt Zertifikatspflicht.



Café TrotzDem

Im Café TrotzDem treffen sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und alle Interessierten, um in entspannter Atmosphäre einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Eine gute Gelegenheit, sich über ausgewählte Themen zu informieren und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung. Dienstag, 23. November, 14.30 bis 16.30 Uhr, Bistro & Bar Spitz, Hauptstr. 52, Hochdorf.



Danken

Die 4.-Klässler von Kleinwangen überlegten sich im Religionsunterricht, wem oder wofür sie danken möchten. Nach einer ersten mündlichen Runde überlegten sie sich, was das DANKE-sagen auslöst. Die Antwort der meisten: ein Lächeln – bei sich, aber auch bei jener Person, die einen Dank erhält. Ist es nicht genau das, was wir heute so dringend benötigen? Einen Dank erhalten oder aussprechen, ein Lächeln entgegennehmen oder schenken bewirkt so viel Gutes. Es ist gut für das seelische und körperliche Wohlbefinden. Vielleicht kommt ihnen jetzt auch gerade etwas in den Sinn, für das sie danken möchten, dann bitte: nur los und spüren und genießen, was passiert. Tun wir etwas Gutes für uns und für unsere Mitmenschen!

Zurück zu den 4.-Klässlern von Kleinwangen: Die Kinder waren bei der kreativen Umsetzung ihres Dankes so engagiert, dass wir uns viel Zeit für dieses schöne Thema nahmen und anschliessend die Kirche in Kleinwangen mit den großartigen Arbeiten bunt verzierten. Ein paar Beispiele sind hier zu sehen. An dieser Stelle DANKE ich allen Kindern, dass ich mit ihnen im Religionsunterricht unterwegs sein darf.



Rita Grüter
Katechetin

Rosenkranz und Anbetung

Hochdorf

Donnerstag, 18.45 Uhr, in der Pfarrkirche vor dem Allerheiligsten
Mittwoch, 16 Uhr, in der Pfarrkirche

Hohenrain

Donnerstag, 8.30 Uhr

Kleinwangen

Mittwoch, Donnerstag und Freitag, 18.30 Uhr
Mittwoch, 8.30 Uhr, stille eucharistische Anbetung

Römerswil

Dienstag, 8.30 Uhr

Bibel lesen Bibel verstehen Bibel leben

Die Bibel, ein Buch aus mehreren Büchern, ist das Buch der Christen. Sie erzählt nicht nur die Geschichte der Beziehung Gottes mit dem Volk Israel und die Wundertaten Jesu. Sie ist immer noch eine eigene Welt, die es zu entdecken gilt. Je mehr man sich mit diesem Buch befasst, desto mehr will man es kennen. Es ist nach wie vor relevant! Gemeinsam mit der Vorbereitungsgruppe der Bibelrunde bieten wir von Oktober bis Juni zweimal im Monat Bibelabende an, die helfen, die Bibel lesend besser zu verstehen. Dienstag, 23. November, 17.30 bis 19 Uhr, in der Kaplanei St. Peter und Paul.

Information: Veneranda Qerimi, Pfarreiseelsorgerin i.A., 041 914 30 74, veneranda.qerimi@prbs.ch

Kapellen

Urswil

Mittwoch, 24. November, 19.30 Uhr:
Eucharistiefeier

Maria zum Schnee

Sonntag, 21. November, 16 Uhr:
Pilgerandacht

Sonntag, 28. November, 16 Uhr:
Rosenkranz

Herlisberg

Kein Gottesdienst

St. Wendelin Lieli

Kein Gottesdienst

Altersheime

Bis auf weiteres finden in den Kapellen der Altersheime keine öffentlichen Gottesdienste statt.

Kirchenopfer

20./21. November
Opfer für Projekte "Brücke - Le Pont" der KAB

27./28. November
Opfer für die Universität Freiburg



Die Webseite von farbenspiel.family ist eine Inspirationsplattform für Eltern und Kinder von null bis acht Jahren. Sie gibt Anregungen, wie Familien dem christlichen Glauben einen Platz im Familienleben einräumen können und regt an, die spirituelle Dimension im Zusammenleben mit Kindern zu entdecken und zu gestalten. Schauen Sie vorbei - bringen Sie Farbe in die religiöse Erziehung ihrer Kinder! Die kunterbunte Webseite farbenspiel.family ist überall dort präsent, wo sich junge Eltern aufhalten, also auch auf Facebook, Instagram und YouTube. Sie ist ein Gemeinschaftsprojekt reformierter und katholischer Kirchen und wird unterstützt von verschiedenen Kooperationspartnern.

Gute Entscheidungen am Lebensende

...dank Patientenverfügung und Vorsorgeauftrag. Öffentliche Veranstaltung, organisiert von der Gemeinde Hochdorf, der Residio AG, Palliativ Luzern und der Spitex Hochdorf und Umgebung.

Montag, 22. November, 18.30 Uhr, Kulturzentrum Braui Hochdorf. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Teilnahme mit gültigen Covid-Zertifikat.
Infos: palliativ-luzern.ch



Gottesdienste mit Zertifikatspflicht:

Zutritt nur mit gültigem Covid-Zertifikat. Diese Feiern sind im Gottesdienstkalender ausdrücklich vermerkt.

Gottesdienste ohne Zertifikatspflicht:

Maximal 50 Personen (inkl. Mitwirkende)

Italienische Gottesdienste:

Maximal 50 Personen (inkl. Mitwirkende)

Dienstag, 16. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mittwoch, 17. November

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 18. November

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier

Samstag, 20. November

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier
mitgestaltet von der KAB
Hochdorf, mit Chor St. Martin
(Zertifikatspflicht)
18.30 Italienischer Gottesdienst
Kleinwangen 19.00 Eucharistiefeier mit Kirchenchor
(Zertifikatspflicht)

Sonntag, 21. November - Christkönigssonntag

Lesungen: Dan 7,2a.13b-14 - *Offb* 1,5b-8
Evangelium: Joh 18,33b-37
Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier
mitgestaltet von der KAB
Hochdorf (Zertifikatspflicht)
17.00 Konzert der Feldmusik Hochdorf
(Zertifikatspflicht)
Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier
mitgestaltet von der KAB
Hochdorf, mit Musikgesellschaft
Hohenrain (Zertifikatspflicht)
Römerswil 10.00 Eucharistiefeier zum
50-Jahr-Jubiläum Frohes Alter
11.15 Tauffeier

Dienstag, 23. November

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. November

Kleinwangen 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 25. November

Hochdorf 19.30 Eucharistiefeier
Hohenrain 09.00 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe des Frauenbundes

Samstag, 27. November

Hochdorf 17.00 Eucharistiefeier
18.30 Italienischer Gottesdienst
Hohenrain 17.00 Chenderchile (Liechtlifir)
Kleinwangen 19.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 28. November - 1. Adventssonntag

Lesungen: Jer 33,14-16 - 1 Thess 3,12-4,2
Evangelium: Lk 21,25-28.34-36
Hochdorf 10.30 Eucharistiefeier mit Choral-
schola St. Martin
(Zertifikatspflicht)
Hohenrain 09.15 Eucharistiefeier
(Zertifikatspflicht)
Römerswil 10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Mini-Aufnahme
(Zertifikatspflicht)

Dienstag, 30. November - Andreas

Hochdorf 09.00 Eucharistiefeier
Römerswil 09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion



Liebe junge Erwachsene

Im Pastoralraum Baldeggensee findet die Firmung im Alter von 17+ statt. Nach der Taufe und Eucharistie (Erstkommunion) bildet die Firmung den Abschluss der drei Grundsakramente. Am Informationsabend stellen wir den Weg der Firmung vor. Die Veranstaltung ist unverbindlich. Wir freuen uns, dich kennen zu lernen und auf dem Weg zu begleiten.

Alle jungen Erwachsenen mit den Jahrgängen 2004/05 (Abschluss obligatorische Schulzeit 2019/20) werden angeschrieben. Wer keinen Informationsbrief erhalten hat, melde sich bitte bei:

simone.haefli@prbs.ch, Tel. 041 910 57 12
reto.bruni@prbs.ch, Tel. 041 910 10 93

Informationsabend

Freitag, 26. November 2021, 19.30 bis ca. 20.30 Uhr
Zentrum St. Martin

Intensivtag für die Firmung 2021



"Mensch" sein kann man nur in Gemeinschaft. Wir sind auf andere angewiesen und andere sind auf mich angewiesen. Das Sakrament der Firmung ist eine Bestärkung, ein Geschenk, aber auch ein Auftrag, an der Kirche mit- und weiterzubauen. Am Samstag, 23. Oktober, trafen sich die Firmantinnen und Firmanten zur Vorbereitung der Firmung vom 14. November 2021. Die jungen Erwachsenen machten sich Gedanken zu folgenden Fragen:

- Was heisst "Kirche" für mich?
- Wie soll die Kirche der Zukunft aussehen?
- Was ist mein Beitrag für den Frieden, für die Gemeinschaft, für die Schöpfung?

Im anschliessenden "Mal-Atelier" entstanden fünf kunstvolle Kirchenfenster. Diese drücken aus, dass das Leben in Gemeinschaft, das mitein-

ander auf dem Weg sein, das füreinander da sein "Kirche" ist. Die Kunstwerke bilden einen Teil des Firmgottesdienstes.

Firmbegleiterin und Maltherapeutin Erika Steinmann-Kunz wies darauf hin, dass mit der verwendeten Acrylfarbe sehr sorgfältig umzugehen sei. Sonst bestehe die Gefahr, dass die Farbe abblättere. Ist es nicht auch so mit unseren Visionen? Es braucht Achtsamkeit, auf unsere innere Stimme zu hören und auf sie zu vertrauen. Die jungen Erwachsenen hatten Gelegenheit, sich mit unserem Firmspender Domherr Roland Häfliger auszutauschen. Das wurde von beiden Seiten geschätzt.

Die Freude auf die Firmung war spür- und sichtbar. Wir wünschen den jungen Erwachsenen alles Liebe und Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

*Simone Häfliger
Reto Bruni*



Hochdorf

Pfarrei-Sekretariat
Kirchplatz 2, 6280 Hochdorf
Emerita Lötscher, Rita Walther
Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93
hochdorf@prbs.ch
Montag–Freitag: 08.00–11.00 Uhr
Montag, Dienstag: 13.30–17.00 Uhr
Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93
Notfallnummer Seelsorge
Tel. 076 544 51 63

Gedächtnisse

(Obergrenze 50 Personen)

Donnerstag, 18. November 19.30 Uhr

Jzt. für Alfred und Katharina Hunkele-Heller, für Josef Weibel-Hunkeler und für Pascal Blättler; Jzt. für Margrit und Xaver Sigris-Widmer und für Margrit Banz-Sigris.

Mütterzirkel: Spielen in der Badi Baldegg

Mittwoch, 17. November, 14.30 Uhr.
Der Anlass findet bei jedem Wetter statt. Das Lebkuchen verzieren findet nicht statt.



Hofderer Adventskalender

Auch dieses Jahr bringt der Hofderer Adventskalender vorweihnächtliche Stimmung in die Quartiere im Pfarreibiet. Die Eröffnungen finden in der Regel um 18 Uhr statt und sind öffentlich. Die detaillierte Ausschreibung wird im nächsten Pfarreiblatt veröffentlicht.

Kirchenmusik



1. Advent

Musik:

Mitwirkende:

Leitung:

Sonntag, 28. November, 10.30 Uhr

Gregorianische Gesänge
Missa XVII in Dominicis Adventus

Choralschola St. Martin
André Stocker, Orgel
Martin von Matt

Roratemesse

Musik:

Mitwirkende:

Leitung:

Mittwoch, 1. Dezember, 6.15 Uhr

Gregorianische Gesänge zur Adventszeit

Choralschola St. Martin
André Stocker, Orgel
Martin von Matt



Rorate-Gottesdienste: Den Tag besinnlich beginnen



Mittwoch, 01. Dezember, 6.15 Uhr

Mittwoch, 15. Dezember, 6.15 Uhr

Mittwoch, 22. Dezember, 6.15 Uhr

Im Advent versuchen viele Menschen, bewusst zur Ruhe zu kommen. Eine Möglichkeit dazu bieten die Rorate-Gottesdienste, die in der Morgenfrühe gefeiert werden.

Für die Rorate-Gottesdienste und das anschliessende Zmorge besteht Zertifikatspflicht.



Samichlaus-Einzug abgesagt

Der Einzug vom 5. Dezember ist aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie abgesagt. Die Hausbesuche finden mit Zertifikatspflicht statt. Alle Informationen wie Tourenplan und Anmeldeformular finden sich auf der Webseite www.samichlaus-hochdorf.ch

Liebes Hofderer Christkind

Weihnachten liegt in der Luft. Die Familie versammelt sich zufrieden um den Christbaum. Die Erwartungen an ein besinnliches Fest erfüllen sich aber nicht für jeden. Finanzielle Sorgen plagen viele Familien.

Genau hier hilft der Christkindlibriefkasten, das gemeinsame Projekt des Frauenbundes, des Gemeinnützigen Frauenvereins, der katholischen und der reformierten Kirchgemeinde. Denn gerade an Weihnachten fällt es diesen Menschen schwer, sich selbst kleine Wünsche zu erfüllen. Deshalb möchte der Christkindlibriefkasten Hand bieten und die Bewohnerinnen und Bewohner von Hochdorf einladen, ihren Wunsch schriftlich dem Briefkasten zu übergeben.

Wer möchte, kann dies auch via Post tun: Christkindlipost, postlagernd, 6280 Hochdorf. Bitte den Absender nicht vergessen. Absolute Verschwiegenheit ist garantiert. Der Christkindlibriefkasten befindet sich bis zum 7. Dezember 2021 beim Rathaus – neben den amtlichen Anzeigen. Wünsche, die später eintreffen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Das Christkind bittet, die Briefe mit Kugelschreiber zu verfassen, damit der Wunsch noch leserlich ist, falls ein Brief feucht oder sogar nass wird.



Hohenrain

Pfarreisekretariat:

Kirchweg 2, 6276 Hohenrain

Iris Roos, 041 910 11 44

hohenrain@prbs.ch

Dienstag, 8.30–11.00 Uhr

David Pfammatter, Vikar

079 325 84 03

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Stefan Rüttimann, 078 707 08 14

Chorleiter und Organist

Adalbert Bircher, 041 910 26 40

Kirchenratspräsident

Franz Erni, 041 911 08 40

Gedächtnisse

Sonntag, 28. November, 9.15 Uhr

(Zertifikatspflicht)

Jzt. für Karl und Anna Bründler-Habermacher; Jgd. für Jules Rüttimann-Rüedi; Jgd. für Chantal Rüttimann; Jzt. für Mathilde und Alois Rüttimann-Roos; Jgd. für Martin Rüttimann; Jzt. für Rosalie Rüttimann; Jzt. für Josef Frey-Grenet.

ChinderChile

Liechtlifir

Am Samstag 27. November, sind alle Kinder mit ihren Eltern um 17 Uhr in die Pfarrkirche eingeladen. Das Chenderchile-Team erzählt eine Geschichte, die auf den Advent einstimmt. Bei diesem Anlass besteht keine Zertifikatspflicht.

Gedächtnis der Musikgesellschaft Hohenrain

Am Sonntag, 21. November, 9.15 Uhr, gestaltet die Musikgesellschaft Hohenrain den Gottesdienst musikalisch und hält das Gedächtnis.

Besonders gedenkt sie der im vergangenen Jahr verstorbenen Ehrenmitglieder Marie Betté-Hürlimann, Ascona, Toni Bucheli-Estermann, Hohenrain, Margrith Bühler-Balmer, Hohenrain, Barbara Furrer-Bühler, Hünenberg, Liliane Köpfl-Wermelinger, Hohenrain (Fahnengotte), Willy Nick, Luzern, Robert Schriber-Sticher, Hochdorf, und Hermine Wolfisberg-Hürlimann, Hohenrain.

Seelsorge

Wünschen Sie die heilige Kommunion zu Hause oder einfach einen Besuch? Wir sind gerne für Sie da. Melden Sie sich direkt bei Vikar David Pfammatter, Tel. 079 325 84 03.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung findet am Freitag, 19. November, im Zentrum für Soziales an der Hauptstrasse 42 in Hochdorf statt. Anmeldung von Montag bis Freitag, Tel. 041 914 31 31.

Chlauseinzug

Zur Zeit der Drucklegung des Pfarreiblattes war noch nicht bekannt, ob und in welcher Form der Chlauseinzug vom Freitag, 3. Dezember, stattfinden kann. Sobald Näheres bekannt ist, wird dies auf den Websites der Gemeinde und des Pastoralraumes veröffentlicht.

Vom 4. bis 7. oder 8. Dezember besucht der Samichlaus Familien mit Kindern ab drei Jahren bis zur 2. Primarklasse. Die angesprochenen Familien erhalten eine Einladung. Es gilt Zertifikatspflicht.

Robin, kleiner Winterheld – interaktiver Geschichtenweg

Vom 12. November bis 11. Dezember können Kinder mit ihren Familien oder Freunden einen 30- bis 45-minütigen, interaktiven Geschichtenweg erleben. Start ist bei der Brätlistelle in der Sennweid, Hohenrain. Ab 18 Uhr wird der Weg mit Windlichtern beleuchtet. Zum Scannen der Informationscodes braucht es ein Smartphone. Auch eine Taschenlampe ist hilfreich.

Familientreff, Spielgruppe und Bibliothek Hohenrain



Totengedenken am 1. November

Aufgrund der nassen Wetterverhältnisse wurden für die Totengedenkfeier an Allerheiligen zwei Baldachine aufgestellt: Der eine bot Sitzgelegenheiten im Trockenen, der zweite schützte die Ministranten sowie den Zelebranten vor dem Regen.

Einladung



Katholische Kirchgemeinde
Hochdorf

zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 29. November 2021, 20 Uhr
Zentrum St. Martin, Hochdorf

Traktanden

- 1. Begrüssung**
- 2. Einstimmung**
- 3. Rückblick/Ausblick**
- 4. Voranschlag 2022**
 - 4.1 Voranschlag 2022 der Laufenden Rechnung
 - 4.2 Kenntnisnahme Jahresprogramm und Aufgabenplan, Finanz- und Investitionsplan 2022–2026
 - 4.3 Empfehlung der Rechnungskommission
 - 4.4 Genehmigung
 - a) Voranschlag Laufende Rechnung 2022
 - 4.5 Festsetzen des Steuerfusses 2022 mit 0,26 Einheiten (wie bisher)
- 5. Festsetzen der Mitgliederzahl des Kirchenrates und der Rechnungskommission**
 - 5.1 Beschlussfassung über die künftige Mitgliederzahl des Kirchenrates/Rechnungskommission für die Amtsperiode 2022–2026
- 6. Personelles**
- 7. Verschiedenes**

Der Synodalverwalter der röm. kath. Landeskirche des Kantons Luzern hat gemäss Bericht vom 4. Februar 2021 bei den Unterlagen des Vorjahres keine Mängel festgestellt (§ 75 KGG). Der detaillierte Auszug zum Voranschlag 2022 liegt im Schriftenstand der Kirche auf oder kann bei der Kirchgemeindeverwaltung bezogen werden.

Die Kirchgemeindeversammlung findet im Zentrum St. Martin statt. Es gelten die aktuellen Covid-19-Auflagen des BAG. Bitte beachten Sie das bestehende Covid-Schutzkonzept. Auf den gewohnten Apéro wird verzichtet. Die Besucher werden im Anschluss an die Versammlung mit einem Präsent verwöhnt..

Hochdorf, 19. Oktober 2021

Kirchenrat Hochdorf

Der Präsident
Pirmin Baggenstos

Der Kirchmeier
Franz Bucher

Ordentliche Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2021

Erläuterungen zu den Traktanden

Voranschlag 2022

Der Kirchenrat unterbreitet Ihnen den Voranschlag für das Jahr 2022. Bei einem budgetierten Aufwand von Fr. 3'552'100.00 und einem Ertrag von

Fr. 3'562'000.00 schliesst der Voranschlag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 9'900.00. Nachstehend finden Sie die Erläuterungen zu den wesentlichen Abweichungen.

Laufende Rechnung

Religionsunterricht

Auf das Schuljahr 2021/2022 konnten alle Pensen bei der Katechese besetzt werden. Damit ist es wieder möglich, in allen Abteilungen Unterricht zu erteilen. Gesamthaft liegt der Aufwand Fr. 25'500.00 über dem Voranschlag 2021.

Seelsorge

Nach längerer Vakanz konnte die offene Stelle in der Pfarreiseelsorge besetzt werden. Das Personal von Hochdorf übernimmt weiterhin Aufgaben in den Pfarreien Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil. Dadurch ist der Besoldungsaufwand Fr. 30'000.00 höher als 2021, und die Beiträge anderer Gemeinden steigen um Fr. 7'500.00. Der Beitrag von Hochdorf für den Pastoralraum beträgt rund Fr. 38'000.00 mehr als 2021. Dazu wird auf die Erläuterungen unter Pastoralraum Baldeggersee verwiesen.

Pastoralraum Baldeggersee

Auch im Pastoralraum konnten die offenen Pensen in der Pfarreiseelsorge und im Pastoralraumsekretariat abgedeckt werden. Das wegen Covid19 bereits zwei Mal verschobene Pastoralraumfest soll im Sommer 2022 in Kleinwangen stattfinden. Für die tägliche Arbeit der Verwaltung braucht es eine Aufrüstung im Informatikbereich. Deshalb müssen neue Notebooks angeschafft werden. In der kirchlichen Sozialarbeit werden laufende Projekte wie «Förderung der Freiwilligenarbeit», «Wegbegleitung» und «Bewusstseinsbildung Diakonie» weitergeführt und mit dem neuen Projekt «Notwohnung» ergänzt. Dafür sind Kosten von Fr. 20'000.00 budgetiert. Die Gesamtkosten für den Personal- und Sachaufwand innerhalb des Pastoralraumes werden im Budget Hochdorf erfasst. Vom errechneten Gesamtaufwand von Fr. 802'600.00 beteiligt sich Hochdorf gemäss Verteilschlüssel mit Fr. 542'200.00. Dabei betreffen Fr. 416'900.00 den Bereich Seelsorge und Fr. 125'300.00 die Pfarrei-Information. Die drei Pastoral-

raumgemeinden Hohenrain, Kleinwangen und Römerswil beteiligen sich mit Fr. 249'800.00 an den Gesamtkosten.

Pfarrkirche/Kapellen

An der Goll-Orgel soll die Posaune 16' klanglich überarbeitet werden. Für die Pfarrkirche ist der Kauf eines neuen Beamers vorgesehen. Gesamthaft liegen die Bereiche Pfarrkirche und Kapellen Fr. 15'800.00 unter dem Voranschlag 2021.

Zentrum St. Martin A + B

Verschiedene Unterhaltsarbeiten bei der Stromverteilung drängen sich auf. Im Weiteren soll die Beleuchtung in der Küche, im UG beim WC Herren und im Vorraum zum Zimmer 7 erneuert werden. Die bestehenden Parkuhren müssen ersetzt und auf digitales Zahlen umgerüstet werden. Der Ertrag für Benützungs- und Parkgebühren wurde gesamthaft Fr. 10'000.00 höher budgetiert als im Vorjahr. Wie sich die Belegung im Zentrum entwickelt, hängt im Wesentlichen von der weiteren Covid-Entwicklung und den damit verbundenen Auflagen ab.

Haus Kreuz-Pfrund

Gemäss kantonalem Bauinventar der Gemeinde Hochdorf ist das Haus Kreuz-Pfrund als schützenswerte Liegenschaft eingestuft. Mittelfristig stehen aufwändige Unterhaltsarbeiten an. Ein Vorkonzept soll aufzeigen, welche baulichen Möglichkeiten bei dieser schützenswerten Liegenschaft machbar sind.

Soziale Wohlfahrt/Übrige Fürsorge

Beide Bereiche sollen wiederum mit je Fr. 70'000.00 unterstützt werden. Die Leistungsvereinbarung für die offene Jugendarbeit in Hochdorf wurde bis 2023 verlängert. In der übrigen Fürsorge erhalten die Jugendvereine Jungwacht und Blauring, weitere Vereine mit Jugendförderung sowie Institutionen und Missionen Beiträge.

Kirchensteuer

Für 2022 rechnet der Kirchenrat mit einem leichten Anstieg des Steuerertrages. Beim ordentlichen Steuerertrag ist eine Erhöhung von 1% gegenüber dem Voranschlag 2021 budgetiert. Die Steuernachträge wurden analog dem Budget 2021 veranschlagt. Gesamthaft sind die Steuerer-

träge mit Fr. 2'185'000.00 budgetiert, was einem Plus von Fr. 20'000.00 gegenüber dem Voranschlag 2021 entspricht.

Kleinwangenstr. 9

Der Aufwand für die Liegenschaft Kleinwangenstrasse 9 entspricht dem Budget des Vorjahres. Durch die zusätzliche Abschreibung 2020 reduziert sich einzig der Abschreibungsaufwand um Fr. 10'000.00 auf Fr. 30'000.00. Gemäss Vereinbarung mit dem Bistum Basel muss für Liegenschaften im Finanzvermögen, die neuüberbaut und vermietet werden, 2% des Nettomiettrages in den Sakralbautenfonds eingelegt werden. Dafür wurden wiederum Fr. 2'400.00 veranschlagt.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind aufgrund der gesetzlichen Bestimmungen mit Fr. 37'000.00 budgetiert.

Besoldung

Bei der Besoldung des Personals ist die Erhöhung von einem Stufenanstieg eingerechnet (Erhöhung der Besoldungen um ein Erfahrungsjahr). Dabei basiert das Personalbudget auf den bestehenden Anstellungsverträgen. Die Pensionskasse der Landeskirche des Kantons Luzern hat den Prämiensatz für den Arbeitgeber erhöht. Dadurch ist bei den PK-Beiträgen in allen Bereichen ein Mehraufwand budgetiert.

Investitionsrechnung 2022

Es sind für das Jahr 2022 keine Investitionen geplant, die eine Investitionsrechnung erfordern.

Antrag Kirchenrat

Der Kirchenrat empfiehlt Ihnen, an der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2021 den Voranschlag 2022, bei gleichbleibendem Steuerfuss von 0,26 Einheiten, zu genehmigen.

Festsetzen der Mitgliederzahl des Kirchenrates und der Rechnungscommission

Gemäss §87 Abs. 3 der Kirchenverfassung (KV) sowie §18 Abs. 1 Kirchgemeindegesetz (KGG) müssen die Stimmberechtigten vor der Neuwahl jeweils die Mitgliederzahl des Kirchenrates (mindestens 5, höchstens 15 Personen) und die Mitgliederzahl der Rechnungscommission (mindestens 3, höchstens 7 Personen) festlegen.

Der Kirchenrat beantragt, auf die Wahlen 2022 den Kirchenrat in der bewährten Grösse von sechs Personen und die Rechnungscommission bei drei Personen zu belassen.

Hochdorf, 19. Oktober 2021

Der Kirchmeister:
Franz Bucher

Die Kirchgemeindegeschreiberin:
Bernadette Stauffer



Baum pflanzen am Jubiläum der Landeskirchen

Voranschlag Laufende Rechnung 2022

Konto	Laufende Rechnung Funktionale Gliederung LR	Budget 2022		Budget 2021		Rechnung 2020	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0	ALLGEMEINE VERWALTUNG	263'300.00	500.00	262'900.00	500.00	269'091.05	2'907.70
011	Gemeindeversammlung	7'500.00		7'500.00		6'211.65	
012	Kirchenrat	80'400.00		80'400.00		73'087.60	
020	Kirchgemeindeverwaltung	175'400.00	500.00	175'000.00	500.00	189'791.80	2'907.70
2	BILDUNG	268'900.00	16'000.00	243'400.00	16'000.00	219'734.68	25'475.00
219	Religionsunterricht	268'900.00	16'000.00	243'400.00	16'000.00	219'734.68	25'475.00
3	KULTUR / FREIZEIT	2'736'700.00	1'230'500.00	2'642'800.00	1'148'800.00	2'454'995.58	1'039'885.59
300	Bibliothek	10'000.00		10'000.00		10'000.00	
321	Pfarrinformation	125'400.00		133'700.00		104'066.05	
350	Chelematt - Kleinwangenstrasse 2	1'000.00	3'600.00	1'000.00	3'600.00	4'228.85	4'300.00
360	Bistum						
361	Landeskirche	200'000.00		200'000.00		232'182.00	
362	Pfarrerrat	16'100.00		25'100.00		2'698.00	
370	Seelsorge	894'900.00	145'000.00	812'000.00	139'300.00	799'382.74	113'700.30
371	Kirchenmusik	148'600.00		147'800.00		114'451.35	125.55
372	Kultusaufwand	43'800.00	1'800.00	89'000.00	1'800.00	38'978.80	2'484.00
375	Pastoralraum Baldeggersee	802'600.00	802'600.00	735'800.00	735'800.00	643'440.24	643'440.24
390	Pfarrkirche	196'600.00	4'000.00	204'400.00	2'000.00	197'527.85	5'505.70
391	Kapellen	6'400.00		14'400.00		4'170.50	
392	Pfarrhaus	16'100.00		15'900.00		13'138.70	
393	Zentrum St. Martin A + B	228'900.00	180'000.00	214'400.00	169'000.00	207'000.85	163'900.85
394	Peter und Paul	26'000.00	33'000.00	21'000.00	33'000.00	55'268.20	40'213.45
395	Kreuz-Pfrund	18'300.00	19'500.00	11'300.00	23'600.00	21'916.60	22'782.00
396	Friedhof	2'000.00	2'000.00	7'000.00	2'000.00	6'544.85	4'725.00
397	Frühmessareal		39'000.00		38'700.00		38'708.50
5	SOZIALE WOHLFAHRT	140'000.00		140'000.00		140'100.00	
540	Jugendschutz	70'000.00		70'000.00		70'000.00	
589	Übrige Fürsorge	70'000.00		70'000.00		70'100.00	
9	FINANZEN UND STEUERN	143'200.00	2'315'000.00	158'300.00	2'295'100.00	2'204'347.18	4'220'000.20
900	Kirchensteuern	30'000.00	2'185'000.00	31'000.00	2'165'000.00	30'175.60	2'932'594.45
940	Kapital- / Zinsendienst	2'700.00		2'200.00	100.00	2'279.39	98.00
942	Kleinwangenstrasse 9	73'500.00	130'000.00	83'100.00	130'000.00	27'852.82	86'357.00
943	Übrige Liegenschaften						
990	Abschreibungen	37'000.00		42'000.00		1'245'000.00	
991	Allg. Personalkosten						
992	Allgemeiner Sachaufwand						950.75
995	Vorfinanzierungen						1'200'000.00
996	Stiftungen						
997	Schenkung / Erbe						
999	Abschluss					899'039.37	
	Total	3'552'100.00	3'562'000.00	3'447'400.00	3'460'400.00	5'288'268.49	5'288'268.49
	Netto Ertrag	9'900.00		13'000.00			
	Gesamttotal	3'562'000.00	3'562'000.00	3'460'400.00	3'460'400.00	5'288'268.49	5'288'268.49

Pastoralraumreise Portugal 3. bis 8. September 2022

Reisebegleitung: Vikar David Pfammatter und Pfarrreise-
elsorgerin Veneranda Querimi

Alle Infos im letzten Pfarreiblatt oder Flyer als Download:
prbs.ch/news/portugal



Kleinwangen

Pfarreisekretariat:

Hauptstr. 31, 6277 Kleinwangen

Christa Zimmermann, 041 910 13 39

kleinwangen@prbs.ch

Dienstag, 9–11 Uhr

Ralf Binder, Diakon, 041 914 30 76

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristan

Thomas Sigrüst, 076 489 06 80

Kirchenratspräsident

Pius Isenegger, 041 917 18 87

Gedächtnisse

Samstag, 20. November, 19 Uhr

(Zertifikatspflicht)

Cäciliengedächtnis für die lebenden und verstorbenen Aktiv- und Passivmitglieder des Cäcilienvereins, insbesondere für Kaspar Müller-Sticher, Anton Kaufmann-Feierabend, Maria Moos-Jost und Nina Furrer-Keller.

Samstag, 27. November, 19 Uhr

(Obergrenze 50 Personen)

Jgd. für Robert Kurmann-Strebel.



Jassen im Pfarrsäli

Am Dienstag, 16. und 30. November, jeweils 13.30 Uhr. Alle, die Zeit und Lust haben, sind zum gemütlichen Jassen eingeladen. Bei diesem Anlass gilt die Zertifikatspflicht.



Kurzentschlossene willkommen!

www.wir-sind-ohr.ch

Anlässlich des synodalen Prozesses (weltweite Befragung des Volkes Gottes) laden wir alle (jung und alt) aus dem Pastoralraum Baldeggersee herzlich ein zum

Diskussionsabend über die Zukunft der Kirche

Dienstag, 16. November, 18.30 bis 20 Uhr, Zentrum St. Martin Hochdorf

In Gruppen von mindestens fünf Personen diskutieren wir die Fragen von Papst Franziskus und tragen die Antworten in die Forschungsplattform von gfs.bern ein.

Anmeldung bis 16. November (Mittag) an:

ralf.binder@prbs, Tel. 041 914 30 76 oder

david.pfammatter@prbs.ch, 079 325 84 03

Einladung zur ordentlichen Budgetversammlung 2021

Am Samstag, 27. November, 20 Uhr, sind Sie anschliessend an den Abendgottesdienst herzlich zur Kirchgemeindeversammlung in die Pfarrkirche Kleinwangen eingeladen.

Auf den gewohnten Apéro wird verzichtet. Die Besucher werden im Anschluss an die Versammlung mit einem Präsent verwöhnt. Wie an der letzten Budgetversammlung beschlossen, wird im November die Parkverbotstafel auf dem Kirchenplatz aufgestellt.

Kirchenrat Kleinwangen



Römerswil

Pfarreisekretariat:

Kirchplatz 1, 6027 Römerswil
Andrea Kathriner, 041 910 13 51
roemerswil@prbs.ch

Dienstag: 14.00–16.00 Uhr

Mittwoch: 08.30–10.30 Uhr

Veneranda Qerimi

Pfarreiseelsorgerin i.A., 041 910 10 93
veneranda.qerimi@prbs.ch

Roland Häfliger, Pfarrer, 041 910 10 93

Notfallnummer Seelsorge

Tel. 076 544 51 63

Weitere Kontakte

Sakristanin

Sibylle Bieri-Bösch, 076 413 79 02

Chorleiter und Organist

Andreas Wüest, 079 564 41 82

Kirchenratspräsidentin

Rita Amrein-Wallimann, 041 910 26 67



Offene Kirche im Advent

Am 1. Adventssonntag, 28. November, bleibt die Kirche von 17 bis 20.30 Uhr offen. Kerzen, meditative Musik und die biblischen Figuren laden zum stillen Verweilen ein.

Gedächtnisse

Dienstag, 30. November, 9 Uhr

(Obergrenze 50 Personen)

Jzt. für Lisette und Franz Wicki-Fähndrich.



Roratefeier

Die Roratefeier findet am Mittwoch, 1. Dezember, um 7 Uhr in der Pfarrkirche statt. Damit wir die Teilnehmerzahl nicht auf 50 Personen beschränken müssen, findet die Feier mit Zertifikatspflicht statt. Theres Galliker gestaltet die Feier mit den Kindern der 4. Klasse. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Das Roratezmorge findet auch dieses Jahr nicht statt. Stattdessen verteilen wir nach der Feier Brötchen und warmen Punsch.



Adventsfeier

Letztes Jahr konnten wir unsere Adventsfeier mit dem Frohen Alter Römerswil nicht feiern. Dieses Jahr gibt es einen Lichtblick: Wir können die Feier mit Zertifikat durchführen. Darum freuen wir uns, dich am 1. Dezember ab 14 Uhr ins Restaurant Herlisberg einladen zu dürfen. Falls du dabei sein möchtest, ein Zertifikat besitzt oder eines organisieren kannst, komm vorbei! Das Team Frohes Alter freut sich auf dich!

Taufsonntag

16. Januar, 11.15 Uhr

13. Februar 11.45 Uhr

Frauengemeinschaft Römerswil



Chrabelgruppe

Donnerstag, 18. November, von 15 bis 17 Uhr, bei trockenem Wetter auf dem Spielplatz Bodenmatt.



Bestellung Adventskränze

Unter der fachkundigen Anleitung von Erna Müller fertigen die Ministranten auch dieses Jahr Adventskränze an. Im Gottesdienst am ersten Adventssonntag, 28. November, werden sie gesegnet. Im Anschluss an die Feier können die bestellten Adventskränze mit nach Hause genommen werden.

Bestellungen für einen Adventskranz zum Preis von 35 Franken nimmt das Pfarramt bis Dienstag, 23. November, entgegen unter Tel. 041 910 13 51 (Anrufbeantworter), roemerswil@prbs.ch oder per Post an das Pfarramt, Kirchplatz 1, 6027 Römerswil.



50-Jahr-Jubiläumsfeier am 21. November

Dieses Jahr darf das „Frohe Alter Römerswil“ auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken.

1970 ging ein Appell der Stiftung Frohes Alter Luzern (heute Pro Senec-

tute) an die Pfarrämter, Treffen für die Senioreninnen und Senioren zu organisieren. Der damalige Römerswiler Pfarrer Gerhard Huwiler folgte dem Aufruf und lud die älteren Pfarrangehörigen am 20. Januar 1971 zu einem gemütlichen Nachmittag ins Restaurant Sonne ein.

36 Personen liessen sich über die Wünsche der Stiftung orientieren. Umrahmt wurde der Nachmittag mit Liedern, Gedichten und Musik von Kindern der 5. und 6. Klasse von Julius Zehnder. Auch ein Zobig gehörte dazu. Die Rechnung von 211 Franken wurde von der Stiftung aus Luzern bezahlt. Noch im gleichen Jahr fanden sechs weitere Treffen statt, darunter auch ein Ausflug mit 70 Personen ins Kloster Muri. In den nächsten Jahren fanden Treffen und Ausflüge im ähnlichen Rahmen statt.

Mit dem Wegzug von Pfarrer Huwiler wurde die Obhut dem damaligen Frauenverein übertragen. Ein Team übernahm die selbständige Führung. Leiterinnen waren Marie Hodel-Schmidli, Annegret Wicki-Leisibach und seit 15 Jahren Cécile Diem. Gegenwärtig besteht das Team aus fünf Personen, die Treffen organisieren und eine eigene Kasse führen. Fasnachtshöck, Maiandacht, Ausflug, Sommerhöck, Adventsfeier, Chlaushöck sowie Wanderungen sind zur Tradition geworden und werden von bis zu 40 Personen besucht. Ein Höhepunkt war das 40-Jahr-Jubiläum, zu dessen Anlass das Volkstheater „Of de Gämssialp“ gespielt wurde.

Das 50-Jahr-Jubiläum wird am am 21. November, 10 Uhr, anlässlich eines Festgottesdienstes gefeiert. Er wird musikalisch gestaltet von Andreas Wüest und einem Jodelduett. Entgegen der Anzeige im Römerinfo gilt keine Zertifikatspflicht.

Leider muss corona-bedingt auf den geplanten Apèro verzichtet werden. Das Team hofft, dies später nachholen zu dürfen und freut sich, wenn viele das Jubiläum mitfeiern.

Luzern



Offen für alle: Madame-Frigo-Kühlschrank in Emmen. Bild: Robi Schmidlin

Pfarrei Bruder Klaus, Emmen

Aus diesem Kühlschrank dürfen sich alle bedienen

Auf dem Platz der Pfarrei Bruder Klaus in Emmen steht seit Kurzem ein Gemeinschaftskühlschrank. Hier können alle Interessierten jederzeit noch geniessbare Lebensmittel, die sie selbst nicht mehr essen, ins Kühlfach legen. Und umgekehrt selbst Produkte von anderen mit nach Hause nehmen. Die Pfarrei Bruder Klaus ist einer von rund 90 Standorten des Projekts Madame Frigo, das zum Ziel hat, das Wegwerfen von Esswaren in der Schweiz zu vermindern. Madame Frigo ist ein Verein mit Sitz in Luzern.

madamefrigo.ch

Schweiz

Rückläufige Abozahlen

Aus für Zeitschrift «WeltWeit»

«WeltWeit», die Zeitschrift für Entwicklungspartnerschaft und globale Gerechtigkeit, erscheint Ende Jahr zum letzten Mal. Grund ist ein steter Rückgang der Abonnemente. Das Heft wurde seit 1960 von verschiedenen Ordensgemeinschaften herausgegeben, darunter die Ingenbohrer und die Menzinger Schwestern sowie die Salesianer Don Boscos.

Welt

Weltjugendtag 2023

Portugal ist Gastland

Der nächste internationale Weltjugendtag findet vom 1. bis 6. August 2023 in Portugal statt. Das gab der Kardinal-Patriarch von Lissabon, Manuel Clemente, Anfang Oktober bekannt. Die Arbeitsgruppen des lokalen Organisationskomitees, des ausführenden Organs für die Vorbereitung und Organisation des Weltjugendtags in Lissabon 2023, umfassen derzeit bereits mehr als 400 Freiwillige, die meisten von ihnen aus Portugal, meldet Vatican News. Die internationalen Weltjugendtage finden jeweils im Abstand von einigen Jahren statt, letztmals 2019 in Panama. Dazwischen gibt es nationale Weltjugendtage, zuletzt 2021 in Bern.



Impression vom Weltjugendtag 2019 in Panama. Bild: Screenshot youtube/radio horeb

Studie zu Missbrauch in Frankreich Der Papst schämt sich

Papst Franziskus zeigte sich erschüttert und beschämt angesichts der jüngsten Studie zu Missbrauch in der katholischen Kirche Frankreichs. Diese offenbarte seit 1950 geschätzt 216 000 minderjährige Opfer sexueller Übergriffe durch Priester und Ordensleute. Zählt man Lai*innen und kirchliche Mitarbeiter*innen dazu, kommt die Kommission auf rund 330 000 Opfer. Der Papst drückte seine Scham über die Unfähigkeit der Kirche aus, die Betroffenen ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu stellen.

Sich verständigen, wenn die Worte fehlen

Gott versteht auch Gebärden

Gebärden helfen, ins Gespräch zu kommen mit Menschen, die eine geistige oder eine Sinnesbehinderung haben. Für den Alltag gibt es viele davon. Jetzt wird die Sammlung mit Gebärden zu Religion und Spiritualität ergänzt.

Im Zimmer von Katechetin Yvonne Rihm in der Heilpädagogischen Schule Willisau sitzt die Gruppe im Kreis, in der Mitte brennt eine Kerze. «Gott, du grosses Licht, lüchtisch för de Marc – du lüchtisch för die ganzli Wält», singen sie und heben beim Wort «Gott» die Arme nach oben. Das verstehen alle. Reihum zündet jedes der vier Kinder seine Kerze an – nach Marc auch Joanna, Elin und Sebastian.

Fünf Büchlein, 500 Gebärden

Religion und Spiritualität sind auch für Menschen wichtig, die sich nicht oder nur beschränkt über die gesprochene Sprache verständigen können. Doch Begriffe wie segnen, Himmel, Taufe oder Wunder sind schwierig zu erklären, wenn die Worte fehlen. Anita Portmann spricht selbst mit den Händen, wenn sie erklärt, wie trotz einer geistigen oder Sinnesbehinderung Verständigung möglich ist: mit Mimik, Gestik und Gebärden. Portmann ist die Autorin von «Wenn mir die Worte fehlen», einer Gebärden- und Handzeichensammlung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung. Die Sammlung entstand während Portmanns Jahren im Heilpädagogischen Zentrum Schüpfheim und wurde später mit jener der «Tanne» vereinheitlicht, der Schweizerischen Stiftung für Taubblinde in Langnau am Albis – in Abgleich mit den Gebärden der Gehörlosen.

Gebärden helfen, dass sich jemand trotz Behinderung einbezogen und verstanden fühlt im Alltag und in der Gemeinschaft.

Yvonne Rihm

Heute ist Porta – abgeleitet aus «Portmann» und «Tanne» – die Deutschschweizer Sammlung von Gebärden, die den Möglichkeiten und Bedürfnissen von nicht oder kaum sprechenden Menschen entspricht. Erschienen sind bis jetzt fünf Büchlein, die jeweils 100 Gebärden umfassen. Sie decken den Basiswortschatz ab und Themen wie «Zusammenleben» oder «Mensch und Natur». Über eine App sind alle Gebärden auch als kleine Filme abrufbar.



Verstehen sich ohne Worte: Joanna Scherrer (l.) und Anita Portmann.

Jetzt entsteht ein weiterer Band für die Bereiche Religion und Spiritualität. Darin würden nicht nur kirchenbezogene Begriffe wie Taufe oder Konfirmation übersetzt, «sondern auch solche, die im Leben überhaupt wichtig sind», sagt Yvonne Rihm. Hoffnung etwa. Oder Vergebung. Rihm ist heilpädagogische Katechetin, berät im Auftrag der Luzerner Landeskirche die Sonderschulen im Fach Religionsunterricht und gehört der ökumenischen Arbeitsgruppe an, die das neue Porta-Büchlein erarbeitet. Anita Portmann leitet die Gruppe. Zurzeit ist diese daran, die Mittel zu beschaffen. Rund 75 000 Franken braucht es, damit das Projekt umgesetzt werden kann. Spätestens nächsten Herbst soll das Büchlein erscheinen.

Spielraum für die Seelsorge

«Gebärden helfen, dass sich jemand trotz Behinderung einbezogen und verstanden fühlt im Alltag und in der Gemeinschaft», erklärt Rihm. Sie «spricht» deshalb in ihrem Schulzimmer schon lange auch mit den Armen und Händen. «Gebärden sind für mich eine wichtige Kommunikationsform. Zum Beispiel für Rituale oder wenn ich biblische Geschichten erzähle.» Die neue Sammlung werde über den Religionsunterricht hinaus nützlich sein, ergänzt Portmann: «Die Gebärden befähigen jemanden, Worte zu finden, zum Beispiel wenn jemand stirbt oder sich über das Glück des Lebens freut. Das gibt auch Spielraum in der Seelsorge.»

Für die Arbeitsgruppe ist das Porta-Büchlein «Religion und Spiritualität» eine «einmalige Gelegenheit», eine einheitliche Gebärdensammlung für die Deutschschweiz zu entwickeln, die sich für die Behindertenseelsorge



Sie verständigen sich auch mit Armen und Händen (von links): Sebastian Krajčec, Katechetin Yvonne Rihm, Marc Schnieder und Elin Vogt in einem Zimmer der Heilpädagogischen Schule Willisau.

Bilder: Dominik Thali

ebenso eignet wie den «Unti» in Regelklassen und im Pfarreialtag. «Ein Schritt zur Inklusion», wie es im Projektbeschrieb heisst.

Als nächsten Schritt legt die Arbeitsgruppe fest, welche 100 Begriffe wesentlich sind und in das Büchlein aufgenommen werden. Zu manchen gibt es schon eine Gebärde – etwa Himmel. Andere, zum Beispiel für Hoffnung, müssen noch festgelegt werden. Dabei wird sich die Gruppe auch nach den Gebärden richten, die es schon für Gehörlose gibt.

Sich auf 100 Einträge zu einigen ist die eine Herausforderung. Die andere, Gebärden für abstrakte Begriffe zu finden, bei denen man sich nicht an einer Handlung orientieren kann. Anita Portmann relativiert allerdings: «Bei einem nicht fassbaren Begriff ist die Gebärde als solche gar nicht so wichtig. Den muss man auch für

Menschen *ohne* Behinderung mit Inhalt füllen. Beten zum Beispiel.» Eine Gebärde zu einem abstrakten Begriff werde festgelegt, indem man sich frage, was dieser bedeute, erklärt sie.

Theologisches Lernfeld

Gebärden heisst also auch, zu übersetzen – und sicher zu vereinfachen. Das ist eine weitere Herausforderung, denn die Kirchensprache ist mitunter schwer verständlich, und zu Glaubensfragen gibt es unterschiedliche Meinungen, die auch mit Ansprüchen verbunden werden. Anita Portmann scheut Diskussionen allerdings nicht. Und meint schmunzelnd: «Gebärden festzulegen für Religion und Spiritualität ist doch ein wunderbares Lernfeld für die oft verkopfte Theologie.»

Dominik Thali

Kommunikation für alle

- Porta-Gebärden sind Bewegungen mit Armen und Händen, welche die Verständigung mit Menschen erleichtern, die eine geistige oder Sinnesbehinderung haben. Sie sind so einfach wie möglich und haben die gleiche Bedeutung in der Deutschschweizer Gebärdensprache, mit der gehörlose Menschen «sprechen». Die Porta-Gebärden sind also anschlussfähig.
- Porta-Gebärden ermöglichen unterstützte Kommunikation – wie die Leichte Sprache, eine starke sprachliche Vereinfachung. Leichte Sprache besteht aus kurzen Sätzen mit Wörtern aus dem Grundwortschatz.

tanne.ch/porta | leichte-sprache.org

Praxisbuch Trauerfeiern und Bestattungen

Rituale, um den Tod zu begreifen

Die Luzernerin Barbara Lehner begleitet seit Jahren Trauernde und leitet Abschiedsfeiern auch für Kirchenferne. In ihrem neuen Buch vermittelt sie Grundwissen und praktische Anregungen für Trauerfeiern in oder ausserhalb von Kirchen.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen Ihren Trauer Ritualen und einer katholischen Trauerfeier?

Eine katholische Trauerfeier enthält Schritte, die mich für mein Modell inspirierten. Beide Formen würdigen das Leben und Leiden der verstorbenen Person, sie blicken über dieses individuelle Schicksal hinaus und fragen, was diese Biografie über das Leben und über uns selbst erzählt. Und beide Formen stärken die Trauernden wie die Verstorbenen auf ihrem Weg.

Die Angehörigen stehen spirituell an verschiedenen Orten. Wie gehen Sie mit dieser Diversität um?

Ich höre genau hin und frage nach: Was gibt ihnen Trost? Wo, stellen sie sich vor, ist der geliebte Mensch jetzt? Welche Bilder verwenden sie für die letzte Wirklichkeit, die ihr Leben trägt?

Warum ist es wichtig, den Tod klar als solchen zu benennen?

Das Benennen hilft zu begreifen, dass dieser Abschied für immer ist. Es gibt die Tendenz, den Tod auch verbal zu vermeiden mit Aussagen wie: «Sie ist friedlich eingeschlafen.» Als Angehörige wurde mir jedesmal, wenn jemand mir kondolierte, bewusst: Der Tod ist Realität.

Auch der Körper soll beim Trauern angesprochen werden. Weshalb?

Der Körper führt uns ins Hier und Jetzt. Das ist bei Krisensituationen



«Nach dem Tod kehren wir zurück in die Liebe», glaubt die katholische Theologin Barbara Lehner. Sie hält eine Urne in der Hand.

Bild: sys

wichtig. Wenn Trauernde handeln können, sind sie aktiv: die Urne tragen, Rosenblätter streuen, damit Verstorbene gut gebettet sind, oder das Grab zuschaukeln sind Zeichen der Fürsorge und helfen, aus der Ohnmacht herauszukommen.

Sie setzen die Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft zentral in Trauer Ritualen ein.

Alle Rituale aus dem katholischen Kontext, welche Menschen wirklich berühren, enthalten diese Elemente. Für atheistische Menschen bieten sie eine Möglichkeit, dieses Ritual in einen Sinnzusammenhang von Wandel und Ewigkeit zu stellen.

Welche Rolle spielt Musik?

Musik ist Schwingung, dadurch wird das Herz weich. Häufig fliessen die Tränen, wenn nach dem Lebenslauf Musik gespielt wird. Gleichzeitig sind die Menschen dann gehalten in einer Gemeinschaft, weil sie das gemeinsam erleben.

Sie plädieren für öffentliche Bestattungen statt «im engsten Familienkreis». Weshalb?

Kein Mensch gehört seinen Angehörigen allein. Ich finde es eine Anmassung, wenn die Familie das Gefühl hat, sie kann entscheiden, wer dazugehört und wer nicht. All diese Menschen repräsentieren einen Teil des Lebens der verstorbenen Person, deren Tod sie zusammennuft. Das ist ein Geschenk, das Verstorbene den Zurückgebliebenen hinterlassen.

Sylvia Stam

Ausführliche Version auf pfarreiblatt.ch



Barbara Lehner:
Praxisbuch Trauerfeiern und Bestattungen | Trauernde verstehen, Abschiedsrituale gestalten | Patmos 2021 | ISBN: 978-3-8436-1284-5

Informationen zur Autorin auf lebensgrund.ch

Kirche

Eucharistiefeiern

Sonntag: 10.00 Uhr
(Zertifikatspflicht)
Montag, Dienstag, Freitag: 09.00 Uhr

Mutterhaus- und Pflegeheimkapelle sind nicht öffentlich zugänglich.

Kloster

Tel. 041 914 18 00
www.klosterbaldegg.ch
sr.martine@klosterbaldegg.ch

Klosterherberge

Tel. 041 914 18 50
www.klosterherberge.ch
info@klosterherberge.ch

Öffnungszeiten Klosterkafi

Sonntag 11–17 Uhr
Werktag 10–17 Uhr
Montag Ruhetag

Öffnungszeiten Klosterladen

Dienstag–Samstag 14–17 Uhr
Es gilt die Zertifikatspflicht!

Angebote

Informieren Sie sich auf der Webseite www.klosterherberge.ch über die einzelnen Veranstaltungen.

Geistliche Begleitung

Gott geht mit jedem Menschen. Die begleitete Person findet in der Begleiterin eine aufmerksame ZuhörerIn, die den Weg mitgeht, aber nicht vorgibt. Geistliche Begleitung ist weder Beratung noch Therapie.

- Sr. Katja Müller, 041 914 18 93
sr.katja@klosterbaldegg.ch
- Sr. Renata Geiger, 041 914 18 14
sr.renata@klosterbaldegg.ch
- Sr. Beatrice Kohler, Hertenstein
sr.beatrice@klosterbaldegg.ch
079 452 53 85

Psychologische Beratung Coaching/Supervision

Sachen klären, den Menschen stärken. Selber – nicht allein. Wer psychologische Beratung sucht, will seine aktuelle Situation klären.

Sr. Hildegard Willi, Tel. 079 906 12 34,
sr.hildegard@klosterbaldegg.ch

Glaubenskafi

Jeden Freitag von 10 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Cornelia Keller.

«Werk-Chischte»

Offene Werkstatt für Kinder ab 4 Jahren. Bis 1. Dezember jeden Mittwoch von 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Kasperlitheater – Märlikafi

Freitag, 19. November, 15.15 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli und Team (bitte anmelden).

Sterben und Tod – Hoffnung und Zuversicht

Samstag, 20. November, 8.45 bis 17.15 Uhr. Leitung: Sr. Anna Eschmann, Sr. Annja Henseler.

Gottes Wort – Kraft für mein Leben Exerzitien

Montag, 22., bis Freitag, 26. November. Leitung: Sr. Katja Müller.

Achtsames Leben einüben

Samstag, 27. November, 8.30 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

‘s stah en helle Stern am Himmel Sternenwerkstatt für Kinder

Samstag, 27. November, 4. und 11. Dezember, 14 bis 16 Uhr. Leitung: Sr. Theres Brändli.

Schwemmholz-Engel Metall-Werkstatt

Dienstag, 30. November, bis Donnerstag, 2. Dezember, 9 bis 11 Uhr, 13.30 bis 15.30 Uhr; Samstag, 9 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Rahel Künzli.

Eine Woche Ikonenmalen

Montag, 29. November, bis Freitag, 3. Dezember. Beginn: Montag, 13.30 Uhr, Dienstag bis Freitag, 9.30 bis 17 Uhr. Leitung: Sr. Thea Rogger.

Innehalten

Dienstag, 7. Dezember, 19.15 bis 20.15 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller.

Am Ufer der Stille

Samstag, 11. Dezember, 8.30 bis 11 Uhr. Leitung: Sr. Katja Müller, Sr. Rahel Künzli.

Weihnachten – HerbergeFest

Freitag, 24. Dezember, 11 Uhr, bis Sonntag, 26. Dezember, 14 Uhr. Leitung: Baldegger Schwestern.

Herbergezeiten

- für Lern- und Schreibtage
- um das Seetal zu entdecken
- zum Aus-steigen und Ein-kehren

Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch

Aus-steigen und Ein-kehren

Sie nehmen sich Zeit für sich, möchten Ihren Alltag in den Blick nehmen, sich neu für das Leben stärken, dem eigenen Glauben Raum und Aufmerksamkeit schenken, innere Ruhe finden und mit neuer Hoffnung aufbrechen. Sie können sich auf diesem Weg persönlich begleiten lassen.
Kontakt: Sr. Katja Müller, sr.katja@klosterbaldegg.ch

*Die wahre Freiheit in Christus
sucht nicht den persönlichen Vorteil.
Sie folgt der Liebe und konkretisiert
sich im Dienst an den Mitmenschen.
Die Liebe macht uns frei, sie bewirkt,
dass wir das Gute wollen und tun,
sie motiviert uns zu dienen.*

Papst Franziskus

Pfarreiblatt PR Baldeggersee – 8. Jahrgang
 Nr. 21 gilt vom 1. bis 15. Dezember
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 9. November)
 Nr. 22 gilt vom 16. bis 31. Dezember
 (Redaktionsschluss: Dienstag, 23. November)

Redaktion Pfarreiblatt, Kirchplatz 2
 6280 Hochdorf, pfarreiblatt@prbs.ch
 Tel. 079 393 16 13 (Doris Spörri)

Redaktion Kantonales Pfarreiblatt
 Abendweg 1, 6006 Luzern
 Tel. 041 419 48 24, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand:
 GB-Druck AG, 6280 Hochdorf

Abbestellungen und Umadressierungen bitte
 an das Pfarramt Hochdorf:
 Tel. 041 910 10 93, Fax 041 910 18 93



Pfarrei auf Facebook



www.pfarrei-hochdorf.ch



Räume für alle Anlässe!
Zentrum St. Martin

Für Apéro, Konzert, Vortrag, Versammlung, Geburtstag,
 Hochzeit und vieles mehr.
Rufen Sie uns an!

Hohenrainstrasse 3 | 6280 Hochdorf | Telefon 041 910 24 21
 zentrum@pfarrei-hochdorf.ch | www.pfarrei-hochdorf.ch



zentrum st. martin

Worte auf den Weg



Schiefes Wegkreuz im Entlebuch | Bild: Sylvia Stam

Wenn's manchmal schief geht
 in der Welt, so denke:
 Alle Wege können nicht gerade sein.

Ludwig Auerbacher (1784–1847), deutscher Schriftsteller